

Quergefragt: 12 aus 20

Interview mit
Nalan Ayyildiz, Graduate Recruiting & Employer Branding Lead



Schaffen sich Bewerber/innen Vorteile, wenn Sie vor der Bewerbungseingabe persönlich anrufen?

Das hängt ganz davon ab, was für Fragen gestellt werden. Bei Fragen, die ganz offensichtlich schon im Jobinserat beantwortet werden, bewirkt man eher das Gegenteil.

Eine floskelhafte und immer wieder gestellte Frage, die Sie eigentlich gerne aus dem Vorstellungsgespräch verbannen würden:

-

Handschweiss vor Bewerbungsgesprächen ist ein weitverbreitetes Übel. Kennen Sie etwas, das dagegen hilft?

Ich rate den Bewerberinnen und Bewerbern, ca. 15 Minuten vor dem Termin bei der Firma zu sein. Entweder in der Firma oder in einem nahe gelegenen Restaurant die Toilette aufsuchen und mehrere Minuten kaltes Wasser über die Hände laufen lassen sowie ein paar Mal tief Durchatmen, um der Nervosität entgegen zu wirken. Das hilft meistens.

Können Sie in drei Sätzen kundtun, weshalb ein/e Bewerber/in in Ihrer und nicht in einer konkurrenzierenden Firma anheuern soll?

Eine erfolgreiche Wirtschaft ist wichtig für eine besser funktionierende Welt. Auf dieser Überzeugung basiert unser Anspruch «Building a better working world», der unsere wirtschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung ausdrückt. Wir wollen uns mit den besten Mitarbeitenden, Teams und Leistungen an die Spitze der internationalen Prüfungs- und Beratungsunternehmen stellen.

Es ist Sommer, 30 Grad warm. Eine Bewerberin erscheint in Flip-Flops zum Bewerbungsgespräch. Wie reagieren Sie?

Ich würde das Bewerbungsgespräch ganz normal durchführen und Sie am Ende des Gesprächs darauf hinweisen, dass Flip-Flops während der Arbeit nicht erlaubt sind. Unsere Mitarbeitenden sind oft beim

Kunden vor Ort und ein professionelles Auftreten ist sehr wichtig. Ausserdem ist die Verletzungsgefahr mit Flip-Flops viel höher.

Gibt es in Ihrem Betrieb einen Dresscode? Falls ja, warum?

Es gibt bei uns keine schriftliche Kleiderordnung. Jedoch erwarten wir von unseren Mitarbeitenden ein gepflegtes Erscheinungsbild.

Was halten Sie im Allgemeinen von der Quoten-Regelung zur Erhöhung des Frauenanteils, zum Beispiel in Verwaltungsräten?

In GSA (Germany, Switzerland, Austria) liegt unser Fokus derzeit auf zwei Säulen: der interkulturellen Kompetenz und der Förderung unserer hochqualifizierten Frauen. Das heisst, wir wollen die Karrieremöglichkeiten für Frauen verbessern und ihren Anteil in Führungspositionen erhöhen. Ein entscheidendes Erfolgskriterium ist für uns derzeit, innerhalb unseres Unternehmens das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen und D&I-Management in unseren Führungsalltag, unsere Wertesysteme und unseren Marktstrategien zu integrieren.

Arbeiten in Ihrem Betrieb auch Menschen mit einem Handicap (körperlich, geistig, psychisch)? Falls nein, warum nicht?

-

Was unternimmt Ihr Betrieb, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten?

EY möchte das Bewusstsein für Life-Balance-Aspekte im Unternehmen weiter stärken und familienfreundliche Massnahmen ausbauen. Deshalb haben wir für unsere Mitarbeitenden Life-Balance-Arbeitsmodelle geschaffen, damit sie Beruf und Familie vereinbaren können. Zudem hat EY erst kürzlich beschlossen, den Vaterschaftsurlaub bei EY Schweiz von zwei auf zehn Tage zu erweitern. Ebenso fördern wir konsequent unseren weiblichen Führungsnachwuchs und setzen auf eine offene, vielfältige und internationale Unternehmenskultur, in der sich jede/r Einzelne seinen Stärken entsprechend entfalten kann. Auf diese Weise wollen wir erreichen, dass das Thema nachhaltig in der gesamten Organisation verankert ist und auf allen Ebenen fester Bestandteil der Unternehmenskultur wird. Unabhängig vom jeweiligen Arbeitszeitmodell erwarten wir eine hohe Leistungsbereitschaft und die Motivation, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

Von welchen speziellen Benefits profitieren Mitarbeitende in Ihrem Betrieb?

-

Welche Rituale gibt es in Ihrem Betrieb? Z.B. Begrüssung oder Verabschiedung von Mitarbeitenden, Feiern von Jubiläen, Ausflüge usw.

-

Während der Arbeitszeit im Internet surfen für private Angelegenheiten ist scheinbar ein weit verbreitetes Phänomen. In welchem zeitlichen Umfang ist das Ihrer Meinung nach erlaubt resp. noch angemessen?

-

Macht es Ihrer Meinung nach Sinn, Sitzungen während der warmen Jahreszeit auch mal ins Freie zu verlegen (z.B. in einen Park, auf eine Wiese, aufs Dampfschiff usw.)?

-

Auf wen sollten Studienabgänger/innen hören, wenn es um ihre Karriereplanung geht?

Am besten auf sich selbst. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig damit zu befassen. Studienabgänger/innen sollten die verschiedenen Gelegenheiten (Karrieremessen, Workshops oder Networking-Veranstaltungen) nutzen, um möglichst viele Firmen kennenzulernen.

Welche der folgenden Tugenden schätzen Sie am meisten bei Ihren Arbeitskollegen/-kolleginnen? Wählen Sie drei aus (Sie dürfen auch andere nennen):

Fleiss, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Aufrichtigkeit, Anstand, Loyalität, Hilfsbereitschaft, Ehrgeiz.

Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Loyalität.

Früher was alles besser, hören wir oft. Trifft das im Speziellen auch auf die Arbeitsmoral heutzutage zu?

-

Nennen Sie eine Person aus Wirtschaft, Kultur oder Sport, die Sie bewundern und erläutern Sie weshalb.

-

Gibt es Ihrer Meinung nach die sogenannte «Generation Y»?

Ja, die Generation Y ist viel flexibler als frühere Absolventen-Generationen. Sie hat statistisch gesehen bis zu acht Arbeitgeber. Unternehmen müssen sich darauf einstellen und sich von dem Gedanken «Die bleiben für immer», verabschieden. Diese Generation ist ähnlich leistungsbereit wie frühere Generationen, sie möchte aber verstehen, was sie tut und warum sie es tut. Wenn das nicht der Fall ist, hat ihre Loyalität und Leidenschaft Grenzen, die schneller erreicht sind als bei früheren Generationen. Aus dem Arbeitgebermarkt ist ein Arbeitnehmermarkt geworden. Wir müssen auf die Ansprüche der Generation Y reagieren, wenn wir sie als Mitarbeitende gewinnen und länger halten wollen. Heutige Absolventinnen und Absolventen fragen uns nicht nur nach dem wirtschaftlichen Output, sie wollen auch wissen, welchen CO2-Footprint unser Messestand hinterlässt.

Die Fussball-Europameisterschaft 2016 wird in Frankreich ausgetragen. Wer sollte das Turnier Ihrer Meinung nach gewinnen und weshalb?

Der Gastgeber, immerhin ist es schon 16 Jahre her, seit sie das letzte Mal Europameister geworden sind.

Empfehlen Sie ein Buch!

«Lean In» von Sheryl Sandberg. Dieses Buch habe ich während meines Urlaubes in Spanien als Vorbereitung für ein internes Training im August gelesen. Ich denke, es ist ein sehr hilfreiches Buch beim Einstieg in den Beruf oder bei einem neuen Karriereweg.

Besten Dank für Ihre Antworten!